13. Juni: 60 bis 80 kaiserliche Reiter überfallen **Schöneck** und stecken die Stadt nach der Plünderung in Brand, „die bis auf acht kleine Häuser nebst allen Vorräten an Vieh, Getreide, samt Gotteshaus, Pfarre und Schule niederbrannte“. Zur gleichen Zeit wurden auch **Graslitz** und **Klingenthal** (Hellhammer) geplündert, „wie man saget, gründlich“. Auch [illegible] **Wohlhausen** [illegible]

[illegible] das Dorf **Wohlhausen**, verjagen die Einwohner und rauben die Pferde. „In einer Stunden hernach sind sie stärker gegen Markneukirchen“, das mit **Eubabrunn** bereits am 1. Juli überfallen worden war, „und wie die davon gekom[illegible]

Großes Hauen und Stechen: *Überfall auf einen Proviantwagen im 30-jährigen Krieg.*
Gemälde von Pieter Snayers, um 1640

9. August: Die Stadt **Hof** war am 9. und 10. August von General Holk, dessen Scharen zwischen Eger und Hof herumschwärmten, erobert und geplündert worden.

10. August: Die Kaiserlichen brennen in **Untertriebel** die Pfarre nieder; der Pfarrer Kretzschmann wurde – wahrscheinlich drei Tage später in **Oelsnitz** – [illegible]

zwischen 7 und 8 Uhr an die Stadt (**Adorf**) angesetzt, sie hielten auf dem Freiberger Berg und waren wieder von Obrist Buttlars Truppen. Sie kamen Truppweise an die Stadt herangeritten, getrauten sich aber doch nicht ganz nahe an die Stadt, denn die Bürger gaben, [illegible]

[illegible]

11. August: Am 11. September erstatten Rat und Bürgermeister zu **Oelsnitz** einen Bericht an den Kurfürsten und schreiben über den hier genannten Tag: „... sind von den Kaiserl. Generals Wachtmeistern Heinrich Holke, sobald derselbe die Stadt Hof mit Accord ein[illegible]

11. August: Auch **Schönbrunn, Lauterbach** und **Bösenbrunn** wurden niedergebrannt.

[illegible]

11. August: Holksche Truppen erscheinen vor **Plauen** und fordern die Stadt zur Übergabe auf, die aber abgelehnt wird.

Die Litanei der Scheußlichkeiten ist damit noch nicht zu Ende, aber dieser „Historikus“ fast. Fortsetzung deshalb in der nächsten Ausgabe.

Michael Seifert